



Bauausschuss 22.09.2020

Antrag zu TOP 4: Neubaugebiet Grepp II

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

zu Top 4 der Tagesordnung: Baugebiet Grepp II beantragen wir folgendes:

- eine Splittung des 2. Punktes in:

2. Auf Basis des Ergebnisses des Wettbewerbs wird mit dem 1. Preisträger die weitere Erarbeitung des Bauleitplanverfahrens angestrebt.

3. Die Roetgener Bauland GmbH wird mit der Fortführung des Projekts (Bauleitplanung, Erschließung, Vermarktung) beauftragt.

Als weiteren Schritt beantragen wir zu 3.:

Die Roetgener Bauland GmbH wird mit der Fortführung des Projekts (Bauleitplanung, Erschließung, Vermarktung) mit der Maßgabe beauftragt, dass sie die Ergebnisse des Arbeitskreises zur CO₂-Neutralität akzeptiert und bereit ist, diese umzusetzen.

Dieser Arbeitskreis wurde auf der Grundlage des Antrages der Grünen in der Bauausschusssitzung am 02.06.2020 beschlossen und soll vom neuen Rat eingesetzt werden. Sein erklärtes Ziel ist die möglichst schnelle CO₂-Neutralität Roetgens. Dazu soll der Arbeitskreis entsprechende Vorgaben erarbeiten und einen Kriterienkatalog erstellen.

- energieneutrale Versorgung der Gebäude und/oder des gesamten Baugebietes
- Regenrückhaltung und Regenwassernutzung

Wie die konkrete Umsetzung dieser Bedingungen erfolgen soll, ist noch zu klären, z.B. über Vorgaben im Bebauungsplan oder durch privatrechtliche Verträge.

Begründung:

Alle Parteien im Rat sind sich darüber einig, dass Roetgen so schnell wie möglich klimaneutral werden muss. Die Folgen der Klimaveränderungen sind bei uns bereits jetzt deutlich spürbar. Durch die seit drei Jahren anhaltende Dürre treten enorme ökologische und ökonomische Schäden in unseren Wäldern auf. Extremwetterereignisse wie der Tornado im vergangenen Jahr werden mit hoher Wahrscheinlichkeit zunehmen. Im dritten Jahr in Folge ist durch die Trockenheit die Trinkwassertalsperre der Nordeifel, die Perlenbachtalsperre, erschöpft und die Notwasserleitung von der Dreilägerbachtalsperre musste aktiviert werden.

Gleichzeitig ist die Hochwassergefahr für die Stolberger Unterstadt durch Flächenversiegelung auf dem Gebiet der Gemeinde Roetgen und durch die höhere Wahrscheinlichkeit von Starkregenereignissen gestiegen.

Wenn wir Roetgen klimaneutral machen wollen, können wir uns keine Neubauten, die zu einer zusätzlichen Klimabelastung führen, leisten. Weiterhin müssen wir damit anfangen, den Folgen des Klimawandels in der Nordeifel, nämlich Trinkwasserverknappung bei gleichzeitig steigender Hochwassergefahr, entgegen zu wirken.

Für die zukünftigen Bauherren halten wir die Auflagen für zumutbar. Sie erhöhen zwar die Baukosten, senken aber auf der anderen Seite die Betriebskosten der Häuser, so dass mehr Geld für die monatlichen Annuitäten zur Verfügung steht. Das BAFA, die KfW, das Land NRW und die Städteregion Aachen fördern die Nutzung erneuerbarer Energien zudem mit nicht rückzahlbaren Zuschüssen. Die Sparkasse Aachen stellt Sonderkredite von unter einem Prozentpunkt Zinsen bereit.

Im Sinne unserer gemeinsamen Verantwortung für unsere Kinder und Enkelkinder und für die Zukunft der Nordeifel und des Planeten bitten wir daher die anderen im Bauausschuss vertretenen Parteien, unserem Antrag zuzustimmen.

Gudrun Meßing